

GRAFENWÖHR

wos sagst'n du

Mit Gerhard Döhrling

Wer die silberne Daidalos-Medaille, eine der höchsten Auszeichnungen des Deutschen Aero Clubs erhält, der muss schon Außergewöhnliches geleistet haben. Genau das trifft bei Gerhard Döhrling zu, der seit 24 Jahren Vorsitzender des Segelflugvereins Grafenwöhr ist und der seit über 50 Jahren seiner großen Leidenschaft Flugsport nachgeht. Mittlerweile über 11 000 Starts mit insgesamt ca. 2500 Flugstunden (mit allen Flugzeugen des Vereins) sind eine stolze Bilanz. Obwohl er auch die Goldene Fluglehrernadel sowie die Silberne Ehrennadel des Luftsportverbandes Bayern besitzt, will er nicht als „Überflieger“ gelten.

Gerhard Döhrling lebt mit seiner Familie seit 1983 in Krummenaab, trotzdem zieht es ihn ständig in seinen Geburtsort Grafenwöhr. Anziehungspunkt ist nicht nur das Vereinsdomizil Fliegerheim im Markwinkel, vielmehr auch das Grab seiner Eltern und seiner Schwester. Mutter Gunda und Schwester Renate sind erst letztes Jahr verstorben, Vater Heinz bereits 2010. Die zweite Schwester Claudia lebt in Fürth. In der Grafenwöhrer Sonnenstraße 1954 zur Welt gekommen, diente dem Buben Gerhard der Annaberg als Abenteuerplatz. Als die Familie nach dem Bau des Eigenheimes in der Wolfgangssiedlung 1966 dorthin umzog, waren der Birka und die Bierlohe die neuen Freizeitbühnen.

Forstwirtschaft erstes berufliches Ziel

Gerhard Döhrling weiß noch ganz genau, wie seine vier Jahre Grundschule in Grafenwöhr abgelaufen sind. „Bei Lehrer Hetz und Schuldirektor Klier hat es damals noch



Gerhard Döhrling vor dem Start

Bild: privat

heftige Strafen gegeben“, lacht er noch heute über die Watschen. Schulisch ging es ab der 5. Klasse ans Gymnasium Eschenbach und nach der dortigen 10. Klasse an der FOS Weiden weiter. Abschluss war das Fachabitur Fachrichtung Technik. Die berufliche Richtung tendierte ursprünglich zur Forstwirtschaft mit einem Studium in Weihenstephan. Als Mitglied in der Deutschen Waldjugend Grafenwöhr spielte die Natur eine dominante Rolle. Aber da kamen sowohl die lange Wartezeit auf einen Studienplatz als auch noch die 15 Monate Bundeswehr dazwischen. Um keine Zeit zu verlieren, folgte der 20-Jährige einem Hinweis des Studienberaters in Bayreuth, der den Studiengang „Technik der nichtmetallisch anorganischen Werkstoffe“ (Porzellan, Glas, Bindemittel) schmackhaft gemacht hatte. Nicht zuletzt auf Drängen des Vaters schlug Gerhard diese ganz andere Richtung ein und absolvierte an der Fachhochschule Nürnberg sein Studium zum Dipl. Ing. FH Werkstofftechnik.

Erste Berufsstelle waren die Vereinigten Aluminiumwerke Schwandorf (VAW), wo er den Umzug der Abteilung Oxidkeramik (technische Keramik) von Bonn nach Schwandorf in die Oberpfalz leitete. Bereits Anfang 1981 wechselte Döhrling zum Weidener Porzellanhersteller Seltmann, der damals drei Werke in der Region betrieb. Nach einer internen Ausbildung wurde das Werk Krummenaab der neue Arbeitsplatz, wo er zunächst als Betriebsassistent und später als Betriebsleiter tätig war. Dieses Werk musste wegen der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklungen in Deutschland, nicht zuletzt durch die Grenzöffnung, im Jahr 2013 geschlossen werden. Bis zum Ruhestand im Januar 2017 wurde er in den Werken Weiden und Erbendorf als Ingenieur mit Sonderaufgaben betraut.

Familiär ist Gerhard Döhrling beruflich begründet in Krummenaab angesiedelt. Nach der Hochzeit mit seiner Roswitha 1980 wohnte das Paar zunächst in Weiden, ehe 1983 mit der neuen Arbeitsstelle in Krummenaab auch der Umzug dorthin in ein Wohnhaus der Fa. Seltmann erfolgte. Die beiden Söhne Stefan und Matthias sowie die Enkelin Sophia sind der ganze Stolz.

Fluglehrer und Vorsitzender

Neben Familie und Arbeit nimmt das Fliegen eine entscheidende Position im Leben von Gerhard Döhrling ein. Durch seinen Vater kam Gerhard zum Segelfliegen. „1971 war ich erstmals bei einer Jahreshauptversammlung dabei und sofort von diesem Verein gefesselt“. Mit dem Ehrenmitglied Werner Drescher („nicht nur mein fliegerisches Vorbild“), der gleichzeitig beim Segelflugverein Mitglied wurde, verbindet ihn bis heute eine enge Freundschaft. Im Jahr 1977 erwarb er den Segelflugschein, ein Jahr später den Motorseglerschein, 1986 legte er die Prüfung zum Fluglehrer für Segelflug und Motorsegler ab und 1990 folgte abschließend der Motorflugschein. Das hört sich zwar einfach an, doch jede Ausbildung erfordert theoretisches Wissen und auch praktisches Können. 1997 folgte er auf Martin Hößl in

der Funktion als 1. Vorsitzender des Segelflugvereins.

Für Gerhard Döhrling hat der Flugsport, vor allem das Segelfliegen eine besondere Faszination. „Die grenzenlose Freiheit der 3. Dimension erleben, die Schwerkraft austricksen und in der Luft zu bleiben, das ist auch nach so vielen Jahren noch ein unbändiges Gefühl.“ Wurden in früheren Jahren die Segelflugzeuge meist mit der Seilwinde hochgezogen, geschieht das heutzutage oftmals mit den Flugzeugschleppstarts.

Der Grafenwöhrer Segelflugverein, der in den 30iger Jahren gegründet und in den 50iger Jahren durch einige Idealisten wieder zum Leben erweckt wurde, konnte bis heute keinen eigenen Flugplatz in und um Grafenwöhr schaffen. Es wurde an verschiedenen Orten probiert. Früher diente das Gelände auf dem Netzaberg, oberhalb von Thomasreuth, lange Jahre für den Flugbetrieb. Ein Aufschwung erfolgte mit dem Umzug Anfang der 70iger Jahre auf den Militärflugplatz Vilseck, wo große Flugtage mit tausenden Besuchern zu den jährlichen Höhepunkten gehörten. Nachdem Mitte der 80iger Jahre das Gelände verstärkt für die übenden Hubschraubereinheiten genutzt wurde, blieb keine andere Wahl als wieder auf Heimatsuche zu gehen. Als Konsequenz wurde eine Kooperation mit dem befreundeten Aero Club Erbendorf geschlossen und 1989/90 der derzeitige Flugplatz mit befestigter Start- und Landebahn gemeinsam ausgebaut. Der Aero Club Erbendorf ist der Platzhalter, die Grafenwöhrer aber vertraglicher Partner. Als Mitbenutzer tragen die Grafenwöhrer Flugsportler auch 50 Prozent der Fixkosten. Das Segelfluggelände Erbendorf-Schweißlohe ist damit der Heimatflugplatz der Grafenwöhrer Flugsportler. Dabei ist der Grafenwöhrer Maschinenpark mit aktuell sechs eigenen Flugzeugen beachtlich. Das sind eine vier-sitzige Motormaschine, zwei doppelsitzige Motorsegler, zwei doppelsitzige Segelflugzeuge und ein einsitziger Leistungssegler. Der Gesamtwert der Vereinsflugzeuge beträgt geschätzt ca. 250 000 Euro.

Sorge um Mitgliederstand

„Von den 110 Mitgliedern sind nur noch etwa 30 aktiv“, schildert Döhrling sorgenvoll den aktuellen Stand, der sich stets verringert. Es fehlen vor allem neue Mitglieder aus Grafenwöhr, ob jung oder älter. Döhrling befürchtet bei dem aktuellen Trend, dass der Grafenwöhrer Traditionsverein mittelfristig mitgliedermäßig ausblutet und irgendwann eine Fusion mit dem Aero Club Erbendorf unausweichlich wird.

Sechs Fragen an Gerhard Döhrling

1. Was macht Grafenwöhr für Sie besonders lebenswert?

Als gebürtiger Grafenwöhrer war immer meine Absicht, im Elternhaus in der Wolfgangssiedlung alt zu werden. Wir haben dann aber kurzfristig das Haus gekauft, in dem wir seit 1983 wohnen.

Fortsetzung auf nächster Seite

2. Wo ist für Sie das schönste Fleckchen in Grafenwöhr?

Natürlich bin ich ein Fan der bereits öfters genannten Orte wie der Annaberg, der Schönberg mit der Naturbühne oder die Bierlohweiher.

3. Was vermissen Sie in Grafenwöhr. Was sollte verbessert werden?

Alles, was der Jugend zu Gute kommt, sollte gefördert werden. Es wird schon viel Gutes gemacht.

4. Wie finden Sie das Angebot für Freizeit und Kultur in Grafenwöhr?

Als „auswärtiger Grafenwöhrer“ glaube ich, dass bereits viel geboten wird. Das Freizeitangebot ist gut.

5. Welche Sehenswürdigkeit würden Sie einem Besucher in Grafenwöhr (oder der näheren Umgebung) unbedingt zeigen?

Hier ist sicher das Kultur- und Militärmuseum ein sehenswertes Ziel.

6. Mit wem würden Sie gerne eine Tasse Kaffee trinken?

Mit Grafenwöhrer Bürgern, egal ob jung oder alt, um sie für den Segelflugverein zu gewinnen.

Text: Willi Dötsch



Generalversammlung mit Neuwahlen

Die SV Grafenwöhr weist schon einmal auf ihre Generalversammlung am 3. Oktober um 19 Uhr im großen Saal des Sportparks hin. Auf der Tagesordnung stehen neben den Rechenschaftsberichten Neuwahlen, Satzungsänderung und Ehrungen. Eine ausführliche Einladung folgt in der Oktoberausgabe.



Bürgerladen:

Im Bürgerladen in der Eichendorffstr.13 werden Lebensmittel an Bedürftige ausgegeben. Die erforderlichen Kundenkarten erhalten Sie zu den Öffnungszeiten oder nach telefonischer Vereinbarung.

Öffnungszeiten:

Dienstag und Freitag von 10:30 bis 13:00 Uhr

Flohmarkt:

Der Flohmarkt des Bürgervereins Alte Amberger Str. 5 in Grafenwöhr, ist wieder geöffnet. Sachspenden, z.B. Kleinmöbel, Bekleidung, Tisch- und Bettwäsche, Fahrräder usw. werden wieder angenommen und günstig weitergegeben. Der Erlös dient sozialen Zwecken.

Öffnungszeiten:

Jeden Montag und Mittwoch von 09:00 – 13:00 Uhr

und jeden ersten Samstag im Monat von 09:00 – 13:00 Uhr.

Der nächste Samstagsflohmarkt mit vielen Sonderangeboten findet am 04. September statt.

Weitere Infos:

Bürgerladen, Flohmarkt

92655 Grafenwöhr

Eichendorffstr. 13

Telefon 09641 926240,

E-Mail

buergerladen-grafenwoehr@kabelmail.de



Straßenmalaktion zum Schulanfang

Nach einem Jahr Pause veranstaltet die Junge Union wieder ihre Straßenmalaktion. Ziel ist die Sensibilisierung der Autofahrer, dass die Kleinsten und Schwächsten wieder unterwegs sind. Das Thema wird dieses Mal „KIKI-Figuren“ aus dem Kinderkanal sein.

Am Samstag, den 11. September um 14 Uhr können Kinder dann am Alten Weg Käpt'n Blaubär, die Tigerente, Bernd das Brot, das Sandmännchen und viele andere lustige Gestalten auf die Straße malen. Wegen Corona wird die JU eine Höchstgrenze von 30 Kindern festsetzen müssen, sie bittet darum um Voranmeldung auf dem Postweg bei Lukas Braun, Dürrwiesenweg 4, 92655 Grafenwöhr oder telefonisch oder per Mitteilung an 01515 8870291. Wichtig ist bitte Name, Adresse und Telefonnummer bei der Anmeldung anzugeben. Die Junge Union stellt Erfrischungen zur Verfügung.



Oldtimerbulldogtreffen des Faschingsvereins Hütten-Grafenwöhr

Am 04.09.2021 findet im Gewerbepark 22 im Eventzelt von "Zelt Biersack" (gegenüber Druckerei Hutzler) anlässlich des ersten Geburtstags des Faschingsvereins Hütten-Grafenwöhr ein Oldtimerbulldogtreffen statt.



Dienstleistungen BERNHARD

Hausmeisterservice - Abflussreinigung

Zum Rennsteig 7
92655 Grafenwöhr
E-Mail: tuc.bernhard@web.de

Fax: 09641-925856
Mobil: 0160-7505208

Henrys-Taxi.de



Krankenfahrten - Ihre Fahrt zu Ihrer Reha-Klinik ohne Zuzahlung

0152 / 53 53 16 39
Grafenwöhr